

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nebel, kühle Temperaturen, Maskentragpflicht und überall nur noch negative Schlagzeilen; diese Negativspiralen sind Gift für unser Zusammenleben. Denn sobald sich der Nebel verzieht, die Sicht besser wird und die Sonnenstrahlen unsere Gemüter erwärmen, wird vieles wie von Zauberhand viel einfacher. Wir müssen lernen, wieder vermehrt positive Gedanken zuzulassen. Erfreuen wir uns an den vielen guten Dingen, die uns tagtäglich begegnen.

So auch bei uns in der Schule: Seit der durch den Kanton verordneten Einführung der Maskenpflicht für alle Mitarbeitenden der VSGDH und den Lernenden auf Sek Stufe 1 hat sich der Schulalltag nochmals stark verändert. Es erfordert von allen Beteiligten eiserne Disziplin und das bei unterschiedlichen Grundhaltungen und Überzeugungen. Wir sind uns bewusst, dass alle Bedenken ernst genommen werden müssen. In solchen herausfordernden Situationen gibt es jedoch nur klare und eindeutige Ansagen und Massnahmen. Wir als Volksschulgemeinde halten uns an die Richtlinien des Kantons. Unser oberstes Ziel ist es, unsere Lernenden und Mitarbeitenden zu schützen und den normalen Präsenzunterricht so gut als möglich aufrecht zu erhalten. Damit uns das gelingt, sind wir aber auf die positive Mitwirkung aller Beteiligten angewiesen. Dafür bedanke ich mich recht herzlich.



Ergänzungsneubau Letten und neues Pausenareal in Arbeit

Der Ergänzungsneubau beim Lettenschulhaus hat seine Dimensionen erreicht. Der Bau bei laufendem Schulbetrieb war und ist immer noch eine tägliche Herausforderung. Die Bauverzögerung von 6 Monaten ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zum einen hat uns die Corona-Situation etwas ausgebremst und zum anderen hat die Qualitätsarbeit beim Sichtbeton mehr Zeit in Anspruch genommen als von allen Beteiligten vorausgesehen war. Aber auch hier muss man das Positive herausstreichen. Bis heute gab es keine Unfälle auf der Baustelle und mit den Lernenden, und die Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets. Wir freuen uns natürlich alle auf den langersehten Bezug der tollen neuen Räumlichkeiten.

Im Kindergarten Schupfenzelg müssen wir aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen das Raumangebot temporär erweitern. Mit zwei Schulcontainern schaffen wir den not-

wendigen Platz, um Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und andere Unterstützungsmassnahmen sinnvoll unterrichten zu können. Im Moment müssen diese Ausbildungen aufgrund der Platzverhältnisse in der Garderobe oder in der kleinen Küche durchgeführt werden. Das ist mit Sicherheit keine tragbare Lösung. Mit den mobilen Schulcontainern schaffen wir mit einfachen Mitteln die grösstmögliche und wirtschaftlich sinnvollste Lösung.

Und nun noch ein paar Worte zur Rechnung 2019, dem Budget 2021 und dem dazugehörigen Finanzplan. Die Urnenabstimmung dazu findet bekanntlich am 17. Januar 2021 zusammen mit den politischen Gemeinden statt.

Wir schliessen die Rechnung 2019 mit einem Gewinn von CHF 694'688.21 ab. Wir beantragen, dass vom Gewinn CHF 650'000.00 dem Erneuerungsfonds für Baufolgekosten zugewiesen und CHF 44'688.21 dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Der Gesamtaufwand wurde im vergangenen Jahr um ca. CHF 340'000 überschritten. Auch hier verweise ich auf die detaillierten Begründungen zu den einzelnen Konten in unserer Botschaft. Aufgrund eines grösseren Wasserschadens im UG des Schulhaus Letten haben wir für die Sanierung und Reparatur eine Rückstellung in der Höhe von CHF 65'000 gebildet. Bauphysiker und andere Spezialisten sind der Sache auf den Grund gegangen. Der Wasserschaden hat grössere Ausmasse angenommen als ursprünglich gedacht. Wir haben uns aber entschieden, die Sanierung im Untergeschoss so zu machen, damit es in den nächsten Jahrzehnten trocken bleibt. Die Mehrkosten dazu werden der Rechnung 2020 belastet.

Mit einem budgetierten Ertrag von CH 15'210'700 und einem geplanten Aufwand von CHF 16'025'374 weisen wir im Budget 2021 einen voraussichtlichen Verlust von CHF 814'674 aus. Bei den Steuern ist gemäss Vorgaben des Kantons für das Jahr 2021 mit sinkenden Einnahmen zu rechnen. Nach vorsichtigen Schätzungen gehen wir von Mindereinnahmen in der Höhe von CHF 595'000 aus. Gleichzeitig erhalten wir aber aufgrund des neuen Beitragsgesetzes einen zusätzlichen Finanzausgleich von CHF 258'000. Ausserdem mussten wir auf Anweisung des Kantons für eine mögliche Sanierung der Pensionskasse 1.5 % der versicherten Lohnsumme budgetieren.

Aufgrund des vorliegenden Budgets stellen wir Ihnen den Antrag, den Steuerfuss bei den aktuellen 97 % zu belassen. Im Finanzplan haben wir ab dem Jahr 2022 aufgrund der hoffentlich positiveren Entwicklung mit einer Reduktion des Steuerfusses auf 95 % kalkuliert.

Mit positiven Gedanken bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen der Schule gegenüber und wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und dann einen guten Start in ein gesundes neues Jahr.

Ihr Schulpräsident  
Hans Rudolf Stör



**Impressum:**

Volksschulgemeinde Region Diessenhofen / Alte Basadingerstr. 7 / 8253 Diessenhofen / Tel. 052 646 06 60 / sekretariat@vsgdh.ch / www.vsgdh.ch

**Öffnungszeiten Schuladministration:**

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

## Tischmesse Berufswahl 2020

**Unsere diesjährige Tischmesse "Berufswahl" fand wegen der Coronapandemie unter speziellen Bedingungen statt.**

In den letzten Jahren wurden neben den Eltern jeweils auch alle Mitglieder des Industrie- und Gewerbeverbandes Diessenhofen (IGVD) zu dieser Tischmesse eingeladen. Da wir in diesem Jahr möglichst wenige externe Personen im Schulhaus haben wollten, konnten wir die Mitglieder des IGVD leider nicht dazu einladen. Wir hoffen, dass dieser für uns wichtige Kontakt zu den Unternehmern der Region im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. In den letzten Jahren erhielten die Ausstellenden jeweils ein Präsent des IGVD. So durften wir auch in diesem Jahr in allen Klassen im Anschluss an die Tischmesse eine Powerbank (externes Akkuladegerät) mit dem Verzeichnis aller Betriebe der Region, die Lernende ausbilden, abgeben. Die sonst übliche Cafeteria fiel den virusbedingten Einschränkungen zum Opfer.

Neu war in diesem Jahr, dass wir den Elternabend der achten Klassen gleich in die Tischmesse integrierten. In diesem Rahmen konnte die Berufsberatung sich und ihre Arbeit den Eltern gleich vorstellen. Weiter hatten wir einen Vertreter der Kantonsschule Frauenfeld an unserer Tischmesse.

Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen erstellten auch in diesem Jahr wieder schöne und vielseitige Präsentationen. An einem Stand wurde beispielsweise mit einer programmierten Reaktionsübung ein Wurfarm aktiviert, der dann ein kleines Präsent aufwarf. Am Stand des Büchsenmachers konnten verschiedene Waffen angeschaut werden. Beim Maurer wurden viele für die Arbeit wichtige Utensilien

und Kleider präsentiert. Liebevoll eingerichtete Stände porträtierten Fachperson Gesundheit, Fachperson Betreuung, Schreiner, Koch, Automechatroniker, Kosmetikerin und viele weitere Berufe.

Die Tischmesse "Berufswahl" fand in diesem Jahr mit etwas weniger Besuchern statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten ihren Infostand zu einem Beruf toll eingerichtet und so war es natürlich schade, dass wir eine etwas geringere Besucherzahl im Haus hatten.

Ein grosses Dankeschön geht an die Klassenlehrpersonen des achten Jahrgangs. Mit viel Engagement begleiteten sie ihre Klassen zur insgesamt informativen, abwechslungsreichen und interessanten Ausstellung.

Roland Dorer  
Schulleiter Sekundarschule



Hier wird die professionelle Kinderbetreuung vorgesstellt.

## Die Karottenflöte - und was sie mit der Schule zu tun hat

**In der Begabtenförderung der Unterstufe entstehen spannende Projekte. Ein Mädchen mit einer breiten Begabung und einem grossen Engagement hat sich mit dem Thema Projektarbeit auseinandergesetzt.**

Anders als sonst, wurde kein Projekt mit Anleitung geliefert. Das Kind lernte jeden Schritt eines erfolgreichen Projektes einzeln kennen. So galt es erst mal, mittels kreativer Methoden, das Thema selbst zu definieren, einen Projektplan zu entwickeln und letztlich die einzelnen Arbeitsschritte schriftlich festzuhalten. Es gehört auch dazu, dass einzelne Arbeitsschritte scheitern. Das Kind lernt in der Folge, wie es damit umgeht und wie ein Projekt trotzdem erfolgreich beendet werden kann. Ganz viel Herausforderung für ein Mädchen der Primarstufe.



Die Karottenflöte im erfolgreichen Einsatz

Als das Projekt entschieden war, musste nun ein Projektplan her. Das Kind wollte erfahren, wie man eine Flöte baut. Recherchen haben ergeben, dass es eine Anleitung für eine Karottenflöte gibt. Wir machten uns voller Enthusiasmus an die Arbeit. Der erste Versuch erwies sich noch als schwierig. Es erstaunte nicht, dass der Prototyp unserer Karottenflöte nur einen gequälten Zischlaut von sich gab. Nun galt es, aus den Fehlern zu lernen. Ein zweiter Versuch stand an. Sowohl das Kind als auch ich machten uns daran, eine weitere Karottenflöte zu bauen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Versuch haben wir einzelne Arbeitsschritte verbessert. Es gab zur Freude Anlass, als wir tatsächlich gemeinsam auf unseren essbaren Flöten musizieren konnten. Die Karotte ändert ihre Konsistenz rasch und ich vermute, dass sie schon bald von der Erbauerin genüsslich verschlungen wurde.

Bobby Weggenmann  
Schulleiter Förderbereich

### Begabungs- und Begabtenförderung an der VSGDH

Lernende mit ausgeprägten Begabungen werden während der Unterrichtszeit oder in der Freizeit ausserhalb der Regelklasse gefördert. Begabungsförderung richtet sich an Lernende, die Fähigkeiten oder die Anlagen besitzen, die es ihnen ermöglichen, eine aussergewöhnliche Leistung zu erbringen. Begabungen können unterschiedliche Bereiche betreffen, zum Beispiel sprachliche oder musikalische Begabungen, Begabungen in der Mathematik, im Sport oder im räumlichen Vorstellungsvermögen. Begabte zeichnen sich im Vergleich zu anderen in der Regel durch eine grössere Leistungsfähigkeit, ein umfangreiches Wissen und eine hohe Motivation aus.

Weitere Informationen finden Sie hier:  
[www.vsgdh.ch/schulische-angebote/begabtenfoerderung](http://www.vsgdh.ch/schulische-angebote/begabtenfoerderung)

## Interview mit einer langjährigen Logopädin

**Viktoria Krieger, selber Logopädin an der VSGDH, stellte ihrer Kollegin Jessica Braunstein ein paar Fragen zu ihrer Arbeit.**

### Was gefällt dir in deinem Berufsalltag an der Schule besonders gut?

Mir gefällt es, mit Kindern aus unterschiedlichen Klassenstufen- vom Kindergarten bis zur Mittelstufe zu arbeiten. Teilweise kann ich Unterrichtsthemen aufgreifen, wiederholen und vertiefen. Diese unmittelbare Verknüpfung von schulischen Inhalten und logopädischen Zielen finde ich sehr sinnvoll.

### Was schätzt du in der Zusammenarbeit mit den Kollegen/ innen sehr?

Der Austausch findet zweimal jährlich im Logo-Team statt. Dort können fachliche Fragen, Falldarstellungen oder Therapiematerialien vorgestellt werden.

Die Zusammenarbeit im Lehrerteam empfinde ich als sehr angenehm, meist wertschätzend und unterstützend.

### Was schätzt du in der Zusammenarbeit mit den Eltern sehr?

Teilweise erhalte ich Rückmeldung, wie das Kind die Inhalte aus meiner Therapie im Alltag umsetzt.

Das ist interessant für mich und wichtig für die weitere Therapieplanung.

### Was hat dir vonseiten der SL geholfen, wenn es Schwierigkeiten gab?

Wenn Schwierigkeiten nicht unmittelbar gelöst werden können, gibt es die Möglichkeit, sich mit dem SL zusammensetzen und das Problem anzugehen. Oft hilft auch eine zweite Meinung oder eine andere Sichtweise.

### Was war in deiner beruflichen Laufbahn an der Schule schwierig/ am schwierigsten bzw. was empfindest du heute noch als sehr schwierig?

Viele Eltern sind für mich nicht greifbar, d.h. ich sehe sie nie. In solchen Fällen fehlt der regelmäßige Austausch. Bei Elterngesprächen werden Therapieinhalte/-ziele für einen größeren Zeitraum besprochen. Ich finde aber einen kurzen regelmäßigen Austausch, alle paar Wochen, zielführend.

### Was würdest du dir mehr wünschen?

Ich wünsche mir mehr Zeit für den Austausch mit Lehrpersonen und Eltern.

### Wo siehst du dich beruflich in 2-3 Jahren?

Ich bin offen....

Viktoria Krieger und Jessica Braunstein, Logopädinnen

## Jugendliche auf dem Weg zu sich selbst...

### Wir nennen diese Zeit auch "Pubertät". Erinnern Sie sich noch...

...an Ihre Gefühlsschwankungen, die im Stundentakt wechselten? Oder daran, dass Ihr Taschengeld schon bereits zu Beginn des Monats ausgegeben war, Sie Ihre Haarfarbe/Frisur stetig wechselten, Ausgangszeiten hart verhandelt wurden und Ihre Eltern mal richtig Klartext mit Ihnen sprechen mussten? Es kann auch sein, dass Sie als Teenager viel Zeit im eigenen Zimmer verbrachten und dieses nur für den Gang zum Kühlschrank verliessen, laut Musik hörten etc. Ich denke, als Eltern könnte man mit solchen Beispielen Bücher füllen.

Jugendliche verhalten sich so, weil sie Bedürfnisse haben, die ohne Verzögerung erfüllt werden wollen. Verpflichtungen gehen sie oftmals aus dem Weg, da sie keinen Spass machen und so gut wie es geht, vermieden werden. Nicht allen Jugendlichen gelingt es auf Anhieb, das Gleichgewicht zwischen Bedürfnissen und Verpflichtungen zu finden. Es ist eine Aufgabe, die zum Erwachsen werden gehört.

Sie als Mutter/Vater stehen an einem anderen Punkt als Ihr Kind. Sie beschäftigt die Zukunft Ihres Kindes, aber auch, dass Ihr Nachwuchs unfallfrei durch die Pubertät kommt. Was aber denkt Ihr Teenager? Er stellt sich wahrscheinlich andere Fragen wie z. Bsp. Wer bin ich? Bin ich schön/attraktiv? Habe ich viele Pickel? Was ziehe ich morgen an? Habe ich genug Muskeln etc.?

Sie als Eltern schauen in die Zukunft und planen, was Ihr Kind in der Schule leisten sollte, um später mal ein schönes Leben führen zu können. Ihr Teenager lebt eher im Hier und Jetzt. Zukunft spielt oft eine untergeordnete Rolle; zum Bedauern der Eltern.

Auf diesem Weg fühlen Sie sich manchmal eher als BeobachterIn oder werden sogar von Ihrem Kind ausgeschlossen. Es gibt angenehmere Gefühle. Versuchen Sie dennoch, Verständnis zu zeigen und sich zu freuen, da gerade das Verhalten in der Pubertät zur Entwicklung einer selbständigen Identität beiträgt. In diesem Prozess entstehen bei Jugend-

lichen teilweise Spannungen, welche sich wie ein Vulkan in Streitereien oder Diskussionen entladen können. Das kennen Sie wahrscheinlich.



Pubertät kann sich wie ein Vulkanausbruch äussern

In diesem Entwicklungsschritt des Gehirns sind Gefühlsschwankungen und unerwünschtes Verhalten mögliche Folgen. Geduld und eine Portion Gelassenheit bewahren ist eine wichtige Herausforderung für Sie. Viele Eltern scheinen während der Pubertät ihres Nachwuchses stärker durch Ängste und Sorgen um den Jugendlichen gesteuert zu sein, als dies bei jüngeren Kindern der Fall ist. Dies ist verständlich. Viele Entscheide werden nicht mehr allein durch Sie, sondern auch durch Ihren Teenager getroffen.

Angst ist ein schlechter Ratgeber. Sie kann davon abhalten, unseren Kindern kraftvoll und doch mit ausreichend «lockeren Zügeln» oder «breiteren Leitplanken» den Weg zu weisen. Ein Kind ins Erwachsenenleben zu begleiten verlangt einiges ab.

Ich wünsche Ihnen starke Nerven, eine Menge «engagierter Gelassenheit» und viel Humor, damit Sie die Herausforderung "Pubertät" mit Zuversicht und Vertrauen in Ihren Teenager meistern werden.

Stefan Muigg  
Schulsozialarbeit VSGDH



## Prevent a Bite

### Chica, Paula, Luana, Svea und Brave kommen in die 1. und 2. Klasse in Basadingen

An einem warmen Spätsommertag trifft sich die 1. und 2. Klasse auf der Schulwiese hinter dem Schulhaus Basadingen. Die Kinder warten gespannt auf die Hunde unter der Leitung von Fränzi Meister und ihrem Team aus Schlatt.

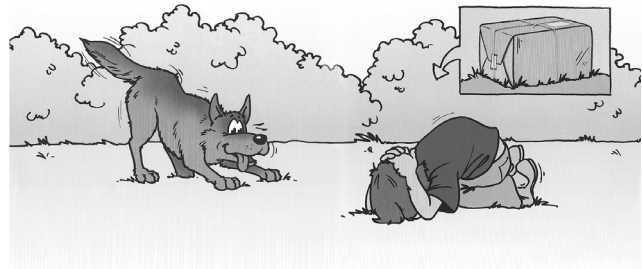
Ihr Besuch hat zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern Verhaltensregeln gegenüber Hunden beizubringen. Auf spielerische Anweisungen folgen geführte Begegnungen mit den Tieren. Dabei erhalten die Kinder Gelegenheit, Sicherheit im Umgang mit Hunden zu erwerben.

In verschiedenen Alltagssituationen treffen Kinder auf Hunde (etwa auf dem Spielplatz, vor Geschäften, beim Sport usw.). Korrektes Verhalten bei solchen Begegnungen kann sie gegebenenfalls vor Unfällen bewahren.

Auf eine spielerische Art und mit dem Lehrmittel "Tapsi, komm..." erzählt Fränzi über Situationen im Alltag mit Hunden.



Die Kinder üben das Päckli



Prevent-a-bite stellt das Päckli vor

In der Gruppe erklärt sie den Kindern, wie man sich verhält, wenn ein Hund auf einen zu rennt oder hochspringt: dann sofort erstarren wie eine Statue oder ein "Päckli" machen. Die Kinder haben grossen Spass bei diesen Bewegungsübungen.

Beim anschliessenden Postenlauf in vier Gruppen lernen die Kinder nicht nur den Umgang mit den Hunden sondern auch Tricks und Spiele.

Zum Beispiel Chica kann Pfötchen geben und dank den Leckerlis viele Tricks vorführen. Die Pudeldame Paula findet auf Anhieb die von den Kindern versteckten Leckerlis. Mit Brave, dem Ballkünstler, können sich die Kinder austoben. Die Border Collies Svea und Luana haben viel Geduld. Die Kinder können üben, wie sie mit den Hunden kommunizieren und diese zum Beispiel zum Mitkommen bewegen oder ihnen einfache Kommandos zu geben.

Obwohl die Kinder ganz unterschiedliche Erfahrung mit Hunden haben, sind alle sehr offen auf die Hunde zugegangen und haben den Nachmittag genossen.

Herzlichen Dank an Fränzi Meister und ihrem Team für den gelungenen Nachmittag.

Elternrat Basadingen

## Urnenabstimmung und Wahlen 2021

### Das Jahr 2020 ist geprägt von Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen, so auch an der VSGDH geschehen mit unseren Gemeindeversammlungen.

Die geplante Rechnungsgemeindeversammlung im Mai 2020 und auch die kombinierte Gemeindeversammlung (Rechnung 2019 und Budget 2021) konnten wir leider nicht durchführen. Wir sind froh, dass es möglich war, zusammen mit den politischen Gemeinden in der Region einen gemeinsamen Termin für eine Urnenabstimmung zu finden.

Am 17. Januar 2021 werden unsere Stimmberechtigten die Möglichkeit haben, über die Jahresrechnung 2019, die Verwendung des Ertragsüberschusses, über den Steuerfuss und das Budget 2021 abzustimmen, entweder brieflich oder direkt an der Urne. Wir freuen uns auf eine rege Stimmbeteiligung.

Im Vorfeld haben wir die Stimmberechtigten darum gebeten, die Botschaften der Gemeindeversammlungen aufzubewahren, um die Informationen zur Hand zu haben.

Es besteht auch die Möglichkeit, diese Informationen auf unserer Website abzurufen:

**[www.vsgdh.ch/aktuelles/gemeindeversammlung](http://www.vsgdh.ch/aktuelles/gemeindeversammlung)**

Falls Sie eine Druckversion einer der Botschaften erhalten möchten, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat (052 646 06 60, 08.00-12.00 / 13.30-16.00 Uhr), wir helfen Ihnen gerne weiter.

### Gesamterneuerungswahlen der Behörde

Am 7. März rufen wir Sie erneut an die Urne, dieses Mal für die Gesamterneuerungswahl unserer Behörde. Informationen über unsere Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie ebenfalls auf der Website: **[www.vsgdh.ch/aktuelles/wahlen](http://www.vsgdh.ch/aktuelles/wahlen)**

Auch hier freuen wir uns über eine hohe Beteiligung an der Wahl Ihrer Behördenmitglieder und des Schulpräsidenten.

Wir wünschen Ihnen erholsame und besinnliche Weihnachtstage, viel "Gfreuts" im neuen Jahr und vor allem Gesundheit.

Herzliche Grüsse

Franziska Benz, Informationsbeauftragte VSGDH

### Website Volksschulgemeinde Region Diessenhofen

**[www.vsgdh.ch](http://www.vsgdh.ch)**

Herzlich willkommen auf unserer Website, z.B. in diesen Bereichen:

Kontakte Verwaltung und Schulleitungen:

[www.vsgdh.ch/verwaltung](http://www.vsgdh.ch/verwaltung)

Kontakte und Infos Schulsozialarbeit:

[www.vsgdh.ch/schulsozialarbeit\\_VSGDH](http://www.vsgdh.ch/schulsozialarbeit_VSGDH)

Termine und Ferienplan:

[www.vsgdh.ch/aktuelles/termine](http://www.vsgdh.ch/aktuelles/termine)

Allgemeine Infos und Schulstandorte:

[www.vsgdh.ch/unserere-schule](http://www.vsgdh.ch/unserere-schule)

Downloadbereich:

[www.vsgdh.ch/dokumente](http://www.vsgdh.ch/dokumente) (Verschiedene Bereiche in der Navigation)